

Heartbeat

Nachtclub Matrixx

Von Seiyuna-chan

Kapitel 9: Das Wiedersehen

Titel: Heartbeat

Untertitel: Feel my Heartbeat

Autor: Seiyuna-chan

Pairing: Katsuki x Izuku

Einstufung: P18 - MaleSlash

Genre: Romance, Humor, Drama

Sicht: Wechselnd

Handlung: Es sollte ein einfacher One Night Stand sein, doch eben in diesen hatte er sich verliebt. Sein Herz, seine Gedanken drehten sich nur um diesen einen Jungen. Er musste sein Herz für sich gewinnen, doch wie genau sollte er das anstellen? Schließlich war er nicht nur ein Kellner, selbst seinen Namen wusste er nicht. Je mehr er über ihn erfuhr, desto mehr wollte er ihn haben. Den Jungen aus seiner dunklen Welt befreien.

~•~

Akt 2/Part 1

Das Wiedersehen

Katsuki □

Inzwischen war gut ein Monat ins Land gezogen.

Sein Chef spannte ihn vollends ein und ließ ihn nicht mal Zeit, seinen eigenen Gedanken nachzuhängen. Was ihm nur recht war, denn sobald er seine Augen schloss, sah er sofort sein Gesicht vor Augen. Dieses wunderschöne, niedliche mit den zahlreichen Sommersprossen benetzte Gesicht.

Es war nicht zu erklären, denn sein Herz sehnte sich so sehr nach diesen Menschen, dass es schon wehtat und doch wusste er, dass er nicht so fühlen durfte. Er warf sich förmlich in die Arbeit, dass sogar sein Chef darüber überrascht war, dass er so einen Enthusiasmus an den Tag legen konnte. Nur um diese grünen Augen zu vergessen, diese Blicke aus seinem Gedächtnis zu bekommen. Egal wo er hinging, mit wem er

sprach, überall tauchte sein Gesicht vor seinen Augen auf mit diesen sonderbaren grünen Haaren. Dieses verruchte Lächeln, was ihn selbst in seinen Träumen heimsuchte. Seine Laute, seine Stimme. Sein zierlicher und doch maskuliner Körperbau. Wann fing er an, sich nach einem anderen Menschen zu sehnen? Seit wann, interessierte ihn mehr? Allein der Gedanke an den Grünhaarigen brachte sein Herz dazu, schneller zu schlagen und sich dann schmerzlich zusammen zu ziehen.

Er musste ihn wiedersehen.

Dann würde er begreifen, dass er ihn nicht wollte. Er wollte verdammt nochmal keine Beziehung!

Wollte er doch nicht..

Deku war doch nur eine weitere flüchtige Nummer für eine Nacht. Ein Fick und nichts weiter. Es hatte keine Bedeutung, absolut keine!

"Fuck!", er schlug seine Faust auf den Schreibtisch und zertrümmerte damit seine Maus.

Na ganz toll.. das auch noch.

Egal. Er konnte sich heute eh nicht konzentrieren. Das Projekt war beendet und somit auch der damit verbundene Stress. Leider hatte er damit genug Zeit, seine Gedanken kreisen zu lassen, womit wir wieder beim eigentlichen Problem wären. Er konnte an nichts anderes mehr denken als an diesen Jungen. Seine geschmeidigen Bewegungen, wie er sich auf seinem Schwanz bewegt hatte. Seine wundervollen Laute, die er von sich gegeben hatte, wenn er kam. Seine weichen Lippen und das wunderschöne Lächeln, das er ihm geschenkt hatte.

So etwas vergaß man doch nicht.

Wenn er es sich nur vorstellte, ihn jetzt hier auf seinem Schoß sitzen zu haben, ihn dann über seinen Schreibtisch zu beugen und.. "Scheiße man!", fluchte er lautstark durch sein Büro. Seine Hand presste sich in seinen bereits hart gewordenen, pochenden Schritt. "Yo Chefchen, alles in Ordnung?", kam auch schon Eijiro in sein Büro gestürmt. "Alles gut. Arbeit weiter", winkte er ihn sofort wieder aus seinem Büro. Wenn der mitbekam, das er auf der Arbeit eine Erektion bekam nur weil er an seinen One Night Stand denken musste, würde ihn dieser bestimmt sein Leben lang damit aufziehen. Das konnte er nicht gebrauchen.

Katsuki wusste nur eines. Er musste ihn wiedersehen.

Er brauchte ihn.

Weil er ihn li- Nein.

Nein! Wie kam er jetzt auf diesen beschissenen Gedanken? Er hatte keine Zeit für diesen Bullshit von Beziehung und schon gar nicht würde er sich verlieben. Das ging einfach nicht.. zwischen ihnen lagen Welten. Er konnte doch nicht einen einfachen Kellner Daten wollen.. Nur weil er ihn heiß fand. Oh Fuck und wie heiß er ihn fand.

Er zischte und schüttelte mit seinem Kopf.

Nein.

Das ging nicht. Wer wusste schon, auf wie vielen Kerlen er bereits herumgerutscht war, seit ihrem One Night Stand. Wer wusste schon, aus wie vielen Betten er abgehauen war. Deku lag jetzt bestimmt bei einem anderen Kerl und ließ seine wunderschönen Lippen von ihm küssen. Ließ sich von einem anderen dahergelaufenen Bastard diese süßen Laute Entlocken und sich in den Himmel vögeln. Etwas was nur er tun durfte, nur er sollte ihn anfassen und berühren dürfen. Nur er war gut genug für den Kleinen, doch er durfte ihn nicht haben. Er war doch selbst nur ein einfacher Fick..

Ein Tropfen landete auf seinem Tisch. Verwundert blinzelte er und starrte auf den kleinen Wassertropfen auf seinem Schreibtisch, wo sich gerade ein zweiter hinzugesellte. Was.. ist das? Er blickte nach oben, doch von der Decke kam nichts, dann spürte er etwas Nasses an seiner Wange. Er griff in sein Gesicht und stellte fest, dass es nass war. Er.. Er weinte.

Warum nur Hölle..

Weitere Tränen fielen aus seinen Augenwinkeln und dann kam dieser Schmerz. Ein Schmerz tief aus seinem Herzen. Dieser Gedanke, dass Deku.. sein Schnuckelchen in einem anderen Bett war, traf ihn mehr, als es sollte. Der Gedanke, dass ein anderer ihn anfasste. Es tat unglaublich weh. Er wollte das nicht. Der Kleine sollte Sein sein, nur ihm gehören. Seine Augen sollten nur noch für ihn strahlen, sein lächeln sollte nur ihm gelten. Nur für ihn sollte er tanzen. Die Welt wollte er ihm zu Füßen legen, solange er an seiner Seite blieb. Katsuki wollte es versuchen. Er wollte versuchen, ein guter Freund für ihn zu sein. Denn im Grunde war es nur Zufall, dass sie sich getroffen hatten. Ein beschissener fucking Zufall. Deku gehörte an seine Seite.

Er musste, nein, er *wollte* ihn wiedersehen.

Jetzt!

Er musste ihn einfach sehen.

So schnappte er sich seinen Blazer, warf sich diesen über die Schulter und stürmte aus seinem Büro. "Mitkommen!", knurrte er seinen Assistenten entgegen, welcher verwundert blinzelte ihn aber hastig folgte. "Wohin gehen wir? Ist doch erst in einer Stunde Feierabend?", äußerte sich Eijiro. Katsuki hielt in der Bewegung inne und erstarrte. "Dann machst du eben jetzt schon Schluss!", fauchte er seinen Freund wieder entgegen "Aber ich kann doch nicht einfach-", doch Katsuki unterbrach ihn "Ein Scheiß! Ich bin dein Vorgesetzter mach verfuckt nochmal das, was ich von dir verlange!", fuhr er mit seiner Schimpftirade fort. Eijiro schluckte, fuhr seinen Pc herunter und schnappte sich sein Jackett "Geht doch. Warum nicht gleich so", er grinste und drückte den Knopf des Aufzuges.

Keine 40 Minuten später standen sie auch schon vorm Matrixx. Diesmal mit seinem orangenen Sportwagen der Marke 'Maserati' aber leider wieder in einen beschissenen Anzug. "Das Matrixx?", fragte Eijiro skeptisch nach "Deswegen hören wir früher auf? Hat der Schuppen überhaupt schon geöffnet? Bro.. Ernsthaft? Jetzt sag mir nicht, wir stehen hier weil du Sehnsucht nach deinem Fickhäschen hast?"

"Tsk. Halts Maul! Musst ja nicht mitgehen", doch Eijiro gluckste nur. "Als ob ich mir das entgehen lassen würde! Der Kleine war schon wirklich verdammt heiß! Auch wenn ich nicht auf Männer stehe aber seine Show war schon verdammt geil-", mit voller Wucht schlug Katsuki seinen Freund in die Schulter. "Aua! Wofür war der?", schrie Eijiro auf und rieb sich seine schmerzende Schulter. "Dann halt deine Klappe! Er ist doch keine Schaupuppe um sich daran aufzugeilen!", schrie er seinen Freund an und wusste gleichsam, dass Izuku genau das war. Er selbst war nicht besser als alle anderen. Aber er hat sich ein Ziel gesetzt: *Das Herz des Nerds erobern!*

Sie betraten den Club, der scheinbar gerade erst geöffnet hatte. Es war Mittwoch Nachmittag gegen 17h. Er setzte sich mit Eijiro wie selbstverständlich an den Tresen und wartete, bis ihn jemand bediente. Dabei erhoffte er sich insgeheim einen gewissen Grünhaarigen zu begegnen, doch dem war nicht so. Eine junge Frau mit langen grünen Haaren kam stattdessen auf sie zu "Hey Süßer~ Was kann ich dir bringen?"

"Ist Deku da?", fragte er gerade heraus. Seine Tonlage ließ keinen Widerspruch gelten. Sie schien einen Moment zu überlegen. "Ich bin kein beschissener Kunde und will ihn auch nicht buchen! Verdammt Scheiße ist er da?", fauchte er gereizt, da er endlich eine Antwort wollte. Irgendwas war da faul, aber so richtig. Sie sah ihn argwöhnisch an und verschränkte skeptisch ihre Arme unter ihrer Brust "Nein. Er arbeitet nur Donnerstag, Freitag und Samstag. Was willst du von ihm?", ihre Aura war plötzlich so dunkel, dass er Gänsehaut bekam. "Re..Reden nur reden. Ein Bier bitte", sagte er dann noch. Die Dame holte ihm sein Bier, welches er auch sogleich bezahlte. Die Kellnerin beobachtete ihn genau, schien abzuschätzen inwieweit er die Wahrheit sagte. Dann sollte er wohl morgen wiederkommen.. wie nervig. Eijiro war indessen vor die Stange abgehauen und bejubelte die Tänzerin. Allen Anschein nach war es seine Freundin. Eijiro und diese Rosahaarige waren seit ihrem letzten Aufenthalt ein Paar geworden.

Nach dem Bier verschwand er wieder, wobei Eijiro im Club bei seiner Freundin blieb. Es gab niemanden, der ihn mehr interessierte als Deku. Deku, der sein Herz gestohlen hatte. Deku, den er wiedersehen wollte. Deku, dessen Stimme weiterhin in seinem Kopf wiederhallte, dessen wunderschönen grünen Augen ihn bis in die Träume verfolgten. Er wusste nicht einmal seinen richtigen Namen, Geschweigedenn hatte er seine Handynummer. Wenn er ihn im Club nicht antraf, würde die Suche schwierig werden.

~•~

Auch die kommenden Tage halfen ihn in seiner Lage nicht unbedingt weiter. Sein Chef Aizawa schleppte ihn mit auf dieses beschissene Meeting auf der anderen Seite der

Stadt. Dort musste er sich mit Idioten herumschlagen und wurde für das Wochenende in einem Hotel untergebracht. Eine weitere Woche, wo er den Grünhaarigen nicht sehen konnte. Die einzige Hoffnung, die ihm blieb, dass er die kommende Woche am Donnerstag das Matrixx aufsuchen und den Grünhaarigen hoffentlich dort antreffen würde. Die Zeit schien gegen ihn zu arbeiten, denn Deku konnte er auch diesmal nicht antreffen. Es war zum Haare raufen, wenn er doch bloß seine Handynummer hätte oder wenigstens seinen Namen wüsste! Er hatte Geld, Macht und könnte den Kleinen sofort ausfindig machen und vor seiner Wohnung stehen, doch waren ihm sämtliche Wege unterbunden.

Wieder stand er an einem Donnerstag-Abend vor dem Club. Er haderte mit sich, ob er reingehen sollte. Die Wahrscheinlichkeit ihn diesmal anzutreffen, lag quasi bei 0. Katsuki beschlich das leise Gefühl von Deku, als auch von der Kellnerin belogen worden zu sein.

Mit einem Seufzen begab er sich ins Innere. Er nahm sich vor, wenigstens die Shows zu genießen und sich etwas zu betrinken, wenn er schon hier war. Immerhin war es eine verdammte Nachtbar, er würde sich volllaufen lassen und einfach einen anderen Kerl mit nach Hause nehmen, um Deku endlich zu vergessen. Doch kaum hatte er sich an die Bar gesetzt, blickte er direkt in die grünen Augen von Deku. Diese schöne Erscheinung, die sein Herz wild schlagen ließ. Er hatte ganz vergessen, wie schön er wirklich war. Kein Zweifel, er wollte ihn noch immer, mehr den je. "Hey~", sprach er verführerisch. Deku starrte ihn nur erschrocken an, wusste wohl nicht recht, was er von seinem Auftauchen nach mehr als einem Monat halten sollte. Seine Finger zupften nervös am Ende seiner schwarzen Handschuhe. Hatte er die das letzte Mal auch schon an? War ihm gar nicht aufgefallen.. war er so von seinem Aussehen geflasht gewesen?

So oberflächlich war er doch gar nicht..

"Schönen Abend, Sir. Was darfs den sein?", fragte er bemüht ruhig und lächelte gespielt. Seine grünen Augen, in denen er sich so verlor, funkelten nicht mehr. Jeglicher Glanz war aus ihnen verschwunden. Keine Flirtversuche, kein Anmachspruch. Katsuki gefiel das nicht, seine Reaktion gefiel ihm ganz und garnicht! "Ein Bier und zwei doppelte, Schnuckelchen", dabei zwinkerte er verrückt. Dass er ihn gerade auf seinen persönlichen Spitznamen ansprach, ignorierte er einfach. Dekus Mimik war kalt und monoton, würdigte ihm keines Blickes und brachte ihm seine gewünschte Bestellung. Zu seiner Verwunderung kassierte er ihn auch sofort ab. Auch bei seiner nächsten Bestellung war es dasselbe. Deku wich ihm offensichtlich aus, schien nicht mehr als nötig mit ihm zutun haben zu wollen. Lag das daran, dass sie etwas miteinander hatten? War es ihm gleichgültig oder vermutete der Kleine, dass es ihm nichts bedeutete?

Dabei war er *extra* nur wegen ihm her gekommen..

Nach einer Weile und einigen Shots später konnte er beobachten, wie Deku sich lieber mit einem anderen Kerl vergnügte, anstatt mit ihm. Dieser Bastard hatte sonderbare zwiegespaltene Haare, eine Seite leuchtend rot und die andere schneeweiß. Ob das sein Freund ist? Es sieht so ziemlich danach aus, sie wirkten so intim miteinander. Ihre

Körperhaltung, ihre Blicke, die sie einander zuwarfen, waren so verschmitzt. Worüber sie wohl miteinander sprachen? Deku lehnte sich zu ihm nach vorne und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Der Bastard presste seine Lippen aufeinander, riss seinen Kopf zurück und starrte ihn erstaunt an. Dann sagte er etwas, was Deku erröten ließ. Sein Schnuckelchen nickte dem Bastard zu, er grinste daraufhin äußerst anzüglich. Dann leckte sich Deku über die Lippen und blickte quer über die Bar in seine Richtung. Katsuki errötete stark und trank sein Bier mit einem Schluck aus. IcyHot, wie er ihn den Spitznamen gab wegen seiner Haarfarbe, folgte dem Blick von Deku und sah nun auch in seine Richtung. Einige Sekunden starrte er ihn an, wandte den Blick wieder zu Deku und hob verwundert seine Augenbrauen. Deku blickte beschämt zur Seite. Was zum Henker? Katsuki wurde sauer, richtig sauer! Nicht nur, dass sich die beiden auf seine Kosten amüsierten, er konnte es nicht länger ertragen, seinen Deku flirten zu sehen, wenn er ihm links liegen lässt. Es war eine verdammt dumme Idee gewesen, hierher zu kommen!

So beschloss der Blonde, sich auf der Toilette zu erleichtern und den Laden danach zu verlassen. Er würde nie mehr hierher kommen.

Nachdem er sich auf dem Pissoir erleichtert hatte, wusch er sich die Hände und warf sich kaltes Wasser ins Gesicht. Ein Blick in den Spiegel zeigte ihm einen betrunkenen Mann in seinem üblichen Anzug, nur die Krawatte fehlte, die hatte er vor seinem Besuch im Nachtclub, in seiner Jackettasche verstaut. Vielleicht hätte er sich doch lieber vor seinem Besuch umziehen sollen, um auf den Kleinen möglichst normal zu wirken. Das hatte er jetzt davon, Überstunden zu machen und direkt nach der Firma hierher zu kommen.

Er atmete betrübt die angestaute Luft aus seinen Lungen und beschloss damit abzuschließen. Es brachte nichts, jemanden nachzutruern, der nicht das Gleiche empfand. Deku wollte ihn nicht und er musste das akzeptieren. Er schwankte durch den Clubraum, schnappte sich seinen Blazer vom Barhocker und warf sich diesen mit der Hand über die Schulter. Seine Laune sank in den Tiefpunkt, sein Blick konstant auf den Boden. Kurz bevor er den Ausgang erreichte, hob er seinen Blick und entdeckte dieses schöne Wesen, welches ihm den Kopf verdreht hatte. Deku stand an der Wand gelehnt und blickte in sein Handy.

Stimmt.

Seine Nummer hatte er auch noch nicht.

Da Katsuki bereits etwas angetrunken war, dachte er über seinen nächsten Schritt nicht wirklich nach. Seine Beine trieben ihn vorwärts und bevor er sich davon abhalten konnte, stand er auch schon vor dem Jungen und presste seine Hand neben seinen Kopf in die Wand.

"Gescht du mir auschn Weg?", lallte er dicht vor seinem Kopf und wirkte allgemein etwas angepisst. "Was? Nein! Natürlich nicht", lächelte er bloß und versuchte verschmitzt zu klingen. Doch Katsuki wusste inzwischen, wie er wirklich war. Er log ihn eindeutig an. Wenn man fünf Stunden miteinander vögelte, wusste man so ziemlich genau was der andere mochte, was dem anderen besonders gefiel und wie dieser

Klang, wenn er.. anderes Thema. Sein Blut war bereits dabei sich zu verabschieden "Warum redest du dann nicht mit mir?", plötzlich schien seine Stimme wieder klar zu werden.

"Ehm ich hab auch andere Gä-", doch Katsuki ließ ihn nicht ausreden "Bullshit!", fauchte er ihn direkt an "Ist es weil ich dich gefickt hab? Hast du das Interesse an mir verloren? War ich so schlecht oder was?"

"Eeh.. n.. nein! Auf keinen Fall. Es ist nur..", er presste seine Lippen aufeinander und wich seinen Blick aus. "Deku..", knurrte er mit dunkler Stimme. Der Kleine wurde sichtlich nervös "Lass mich bitte in Ruhe und hör auf mich zu belästige-", wieder unterbrach Katsuki ihn einfach "Geh mit mir aus", hauchte er nun sanft in sein Ohr und legte seine Hand zaghaft an seine Hüfte. "W.. was?", gab der Kleinere überrascht von sich. Seine Augen weiteten sich und blickten vorsichtig zu ihm hoch "Ob du mit mir auf ein Date gehen willst!", gab er lauter, etwas zu barsch von sich. "Eh.. uhm", stotterte dieser überfordert rum.

"Ist das ein Nein?", er löste sich betroffen von dem Grünhaarigen und ging einen Schritt zurück. Dieser griff sofort nach ihm, ließ die Hand aber nach halben Weg wieder fallen. Schien sich unsicher zu sein, ob es Katsuki ernst meinte. Doch es war sein Ernst, sehr ernst sogar. "Ne.. Nein.. J..Ja.. ich mein".

"Was den nun Deku! Ja oder Nein? Verarsch mich nicht!", fauchte er aufgebracht. Er war etwas gekränkt, da sein Crush wohl nicht mit ihm ausgehen wollte. Dabei wollte er mehr von Deku, so viel mehr.

Deku zögerte, sah in seine entschlossenen Augen und begann zu lächeln. Sein Gesicht erhellte sich förmlich und ein Strahlen überzog seine schönen Züge.

"Ja. Ich würde gerne mit dir auf ein Date gehen, Kacchan", dieses Lächeln, was er ihm schenkte, war das Schönste, was er je gesehen hatte. "Ich hol dich am Sonntag um 15h ab! Wehe du drückst dich", stellte er klar. Izuku wurde leicht rot und lächelte schüchtern, sah ihn dabei aber nicht an. Aber Gott, sah er niedlich aus.

"Ich werde vorm Matrixx warten. Ich freu mich schon", nuschelte er leise. Er stellte sich auf die Zehenspitzen und hauchte dem Blondem einen Kuss auf die Wange, bevor er sich aus seiner Gefangenschaft wandte und verschwand. Katsuki der nicht mit so einer Aktion gerechnet hatte, fühlte sich als schwebte er auf einer beschissenen Wolke. Er sah Deku noch hinterher, der vor sich hin hopste und durch den Raum tänzelte, dabei sprang er immer wieder in die Höhe. Immerhin schien sich sein Schnuckelchen zu freuen. Er schüttelte belustigt den Kopf und verließ wie vorhin geplant, den Club.

Sonntag also..

Er war jetzt schon aufgereggt! Was sollte er bitteschön machen? Wie plante man ein Date? Er nahm sein Handy zur Hand und rief seine beste Freundin Kyoka an. Sie war ein Mädchen und würde wissen, was zu tun ist.

~°~•◻•°~

Ein ◻-liches Willkommen im Akt 2!

Es tut mir wahnsinnig leid für die lange Wartezeit, dafür gehts ohne unterbrechung weiter. Wir werden nach dem Ende von be mine auch auf wöchentlich umsteigen, da es sonst zu lange dauert xD Ich denke ihr könnt mit 40 Kapiteln rechnen. Derzeit sind 20 geschrieben, aber nach dem Restplot, der noch in meinem Kopf ist sollten es etwa 40 oder weniger werden. Ich hoffe sehr, das euch mein Verlauf gefallen wird :) Schreibt mir eure Meinung oder was auch immer. Ich freue mich immer sehr auf Reviews!

Hab euch lieb! Eure Seiyuna